

# Geologische Exkursion zum Lametbach

**Aktionstag** In der Natur können auch Bergkristalle gesucht werden

Von unserem Reporter  
Werner Dupuis

■ **Simmern.** Der Hunsrück ist steinreich. Diese recht unterschiedlichen Steininformationen zu erkunden, dient eine spezielle Veranstaltung des Hunsrück-Museums anlässlich des Tags des Geotops, der am Sonntag, 15. September, begangen wird. Ziel des bundesweiten Tags des Geotops ist, den Menschen, die häufig im Verborgenen schlummernden Reichtümer ihrer Heimat näher zu bringen.

Die Exkursion beginnt um 14 Uhr mit einer Führung durch die geologische Abteilung des Huns-

rück-Museums. Anschließend begibt man sich auf eine geführte geologische Wanderung ins Lametbachtal bei Mengerschied.

Unterwegs werden Aufschlüsse im Hunsrückschiefer und Taunusquarzit gezeigt. Der Schieferabbau hier gehört zu den ältesten im Hunsrück. Der Taunusquarzit prägt die Höhenzüge von Soonwald und Lützelsohn. Hier sind bizarre Felsformationen, ausgedehnte Blockmeere, Rosselhalden und Gesteinsfalten erhalten. Ein Beispiel für letzteres ist die sagenhafte „Plackensteiner Kuh“, ein beeindruckendes Naturdenkmal im Lametbachtal. Im nahen Steinbruch können die Hobbygeologen

auf die Suche nach Bergkristallen und Dendriten, das sind Eisen- und Manganausbildungen, gehen.

Die Leitung der Exkursion hat Dr. Wouter Südkamp, einer der fundiertesten Kenner der Hunsrück-Geologie. Die Fünf-Kilometer-Wanderung beginnt auf dem Wanderparkplatz in Mengerschied. Die Gebühr beträgt 17 Euro.

✚ **Mitzubringende Ausrüstung:** Fausthammer und Flachmeißel, wenn möglich Schutz-, Fahrrad- oder Bauhelm. Außerdem Arbeits- oder Gartenhandschuhe, Schutzbrille. Anmeldung beim Hunsrück-Museum Simmern, Telefon **06761/7009**.



Ein sonderbares Gebilde ist die „Plackensteiner Kuh“. Unvorstellbare Kräfte im Erdinneren haben eigenwillige Faltungen geformt. Legenden und Geschichten befassen sich mit diesem Stein.

Foto: Werner Dupuis